



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Ausländische Studierende

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

gen. Weitere fünf Programme sind bereits in Planung. Von allen Partnerhochschulen hielten sich im Oktober 1991 insgesamt 110 Austauschstudentinnen und -studenten an der Universität - Gesamthochschule auf (hier waren 1987 nur 50 zu verzeichnen). Dazu kamen im Studienjahr 1991/92 12 Stipendiaten aus Polen und der UdSSR im Rahmen von Sonderprogrammen. Die Zahl der regulär in Paderborn und den Abteilungen studierenden Ausländer stieg im Berichtszeitraum von 519 auf insgesamt 903, von denen im Wintersemester 1991/92 130 am vorbereitenden Deutschkurs teilnahmen (zum Vergleich: im Winter 1987/88 waren es nur 60, im Sommer 1988 bereits über 100).

Finanzmittel

Für Pflege und Ausbau der Auslandsbeziehungen standen dem Akademischen Auslandsamt 1991 aus Hochschul- und Landesmitteln insgesamt 40.453 DM zur Verfügung. Das bedeutet fast 35% bzw. 39 % weniger als in den Vorjahren 1989 und 1990. Dieser erhebliche Mittelrückgang liegt in einer drastischen Kürzung der Zentralmittel des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung begründet.

Dagegen konnten mit jährlich steigendem Erfolg Drittmittel zur Förderung der Auslandsbeziehungen eingeworben werden. So förderte das Deutsch-Französische Jugendwerk seit 1988 (1991 mit insgesamt 14.224 DM) einzelne Vorhaben (Praktika, Seminare), die in erster Linie den Studenten zugute kamen. Aus bewilligten ERASMUS-Programmen gingen zusätzlich 1990/91 etwa 42.000 DM und für 1991/92 insgesamt 60.000 DM für die Organisation der Koordinierung mit EG-Partnern an die Hochschule.

Der Beraterkreis des Rektorates zur Koordinierung der Auslandsaktivitäten, dem neben Prorektor Rahmann (FB 5) die Professoren Freese (FB 3), Hermann (FB 10), Meerkötter (FB 14), Weber (FB 5), Sachs (FB 16) und Lenzing (FB 17) angehören und an dessen Sitzungen auch die Leiterin des Auslandsamtes teilnimmt, tagte zuletzt im Juni 1991, um über die Entwicklung der Hochschulpartnerschaften und Austauschprogramme zu beraten. Die Amtszeit dieses Beraterkreises, der 1991 neu konstituiert wurde, ist mit der des Rektorates verknüpft.

Ostkontakte

In den letzten Jahren des Berichtszeitraumes standen die internationalen Beziehungen der Hochschule auch im Zeichen der sanften Revolution und gefallenen Grenzzäune im Osten Europas. So wurde gleich nach dem Fall der Mauer in der ehemaligen DDR von der Hochschule ein Kooperationsvertrag mit der Martin-Luther-Universität Halle unterzeichnet und eine Zusammenarbeit mit der Humboldt-Universität Berlin, die schon vor der Wende eingeleitet worden war, im

Januar 1990 vertraglich besiegelt. Dazu kamen seit Herbst 1989 eine Vielzahl neuer Kontakte zu wissenschaftlichen Einrichtungen in der ehemaligen DDR und zu vielen osteuropäischen Hochschulen in allen Fachbereichen und Fachgebieten. Die Kontakte zur Partnerhochschule Eötvös-Lorand-Universität Budapest konnten seit 1989 intensiviert und ausgeweitet werden. Dazu gehörten die Aufnahmen des Studentenaustausches ebenso wie der Besuch des Béla Bartók-Chores an der Paderborner Hochschule.

Im Rahmen des "Gorbatschow-Kohl-Programmes" nahm der Fachbereich Maschinentechnik zum Herbst 1991 zum zweiten Mal sowjetische Stipendiaten als Studenten auf.

Ausländische Studierende

Zum Wintersemester 1991 erhielt die Hochschule ca. 700 Bewerbungen von ausländischen Studienbewerbern.

Die Gesamtzahl ausländischer Studierender (inklusive Teilnehmer des Deutschkurses für Studienbewerber und Studierender ausländischer Partnerhochschulen) ist im Berichtszeitraum kontinuierlich angestiegen; inzwischen studieren insgesamt 1063 Ausländer/innen in Paderborn und den Abteilungen gegenüber 569 im Wintersemester 1987/88. Die Ausländerquote der Hochschule stieg von 4.4% (1987/88) auf 6.8% (1991/92).

Studierende aus der Türkei stellen mit 216 Studenten wie in den letzten Jahren weiterhin die größte ausländische Gruppe an der Hochschule. Als Kinder ausländischer Arbeitnehmer haben jedoch etwa drei Viertel von ihnen einen deutschen Schulabschluß und gelten deshalb als "Bildungsinländer". Bei den "echten" ausländischen Studierenden bilden die 135 Chinesen die mit Abstand stärkste Gruppe (1987/88 waren es erst 30). 50 von ihnen besuchen die studienvorbereitenden Deutschkurse. Die Mehrzahl hat in China allerdings bereits einen Studienabschluß erworben und betreibt hier ein Aufbaustudium. Auch dies ein Trend, der sich in den letzten Jahren verstärkt hat. Demgegenüber rückläufig ist die Zahl iranischer Studierender. Bemerkenswert ist die 1991 relativ groß gewordene Gruppe von 54 Studierenden aus Kamerun. Hier zeichnet sich der Trend ab, daß verstärkt Bewerber/innen aus Schwarzafrika an die Hochschule kommen.

Der Trend aus den Vorjahren in der Wahl des Studienfaches bei den ausländischen Studierenden hat sich fortgesetzt: An der Spitze der Be-

liebtheitskala stehen weiterhin die Ingenieurwissenschaften, gefolgt von den Wirtschaftswissenschaften und Mathematik/Informatik. Diese Reihenfolge entspricht dem Bild, das bereits 1987/88 vorherrschte.

Kurse für ausländische Studierende

Die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber fanden in den letzten Jahren nach wie vor großen Zuspruch, zumal einige Nachbarhochschulen ihr Deutschkursangebot eingeschränkt hatten. Nach einer starken, fast 100%-igen Überbuchung der Kurse im SS 1988 sah sich das Rektorat gezwungen, die Zulassung auf solche Bewerber zu begrenzen, die im Anschluß an die Abschlußprüfung direkt das Fachstudium aufnehmen konnten. Aufgrund der erneuten großen Überlastung der Kurse im Wintersemester 1989/90 mit über 160 Teilnehmern, als das Rektorat auf weitere Zulassungsbeschränkungen verzichtet hatte, beschloß man im Frühjahr 1990 vorläufig eine Begrenzung der Neuzulassungen auf 80 pro Semester. Die Gesamtzahl der Deutschkursteilnehmer betrug so 1991 durchschnittlich etwa 130. Die Kapazität der Kurse wurde bis Herbst 1991 festgeschrieben.

Zur fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten und Studentinnen wurden in Kooperation mit den Fachbereichen im Berichtszeitraum alljährlich verschiedene Tutorien und Stützkurse durchgeführt, etwa in den Bereichen Technomathematik, Wissenschaftsdeutsch, Englisch für Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Mathematik für Ingenieurstudenten. Eine Reihe von kulturellen Veranstaltungen für ausländische Kommilitonen wurden finanziell gefördert.

Die jährlich durchgeführte "Orientierungsphase" für ausländische Studienanfänger/innen hilft bei der Bewältigung von Startschwierigkeiten.

Hinzu kommt eine Vielzahl von Kontakten zu ausländischen Partnern auf der Ebene der Fachbereiche und Fächer, die vorwiegend aus Forschungs-Kooperationen hervorgegangen sind. Details dazu sind den Forschungsberichten der Hochschule zu entnehmen.

Im Überblick die Zahlen für das Wintersemester
1991/92 (ca.-Werte):

Herkunft der ausländischen Fachstudenten (ohne Deutschkurs- und Programmteilnehmer) nach Kontinenten:	
Europa:	580
davon EG:	260
davon Osteuropa:	40
davon Bildungsinländer:	400 Geschätzt
Asien:	270
davon "Nahe Osten":	40
davon VR China:	135
Amerika:	50
Nord:	30
Mittel & Süd:	20
Afrika:	160
Nordafrika:	60
Schwarzafrika:	90
Gesamt:	1.060

Hauptherkunftsländer:	
Fachstudium und Deutschkurs	
Türkei:	216
VR China:	135
Indonesien:	21
Griechenland:	53
Spanien:	48
Korea:	28
Kamerun:	54

Nach Studienfächern:	
Ingenieurwissenschaften, in Paderborn:	248
in den Abteilungen:	97
Wirtschaftswissenschaften:	17
Informatik/Mathematik:	112
Sprach- und Literaturwissenschaften:	73

Einen Überblick über die Entwicklung des Studentenaustausches im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen in den letzten Studienjahren gibt die folgende Tabelle:

	1987/88		1988/89		1989/90		1990/91		1991/92	
	aus	nach	aus	nach	aus	nach	aus	nach	aus	nach
Le Mans, F	7	4	13	4	13	11	17	13	14	5
Strasbourg, F	-	-	1	4	3	5	3	5	4	3
Nottingham, GB ¹⁾	20	35	17	38	26	48	27	37	34	44
Alcalà de Henares, E	2	2	3	7	4	11	3	8	3	6
Nijmegen, NL	2	1	-	2	1	1	1	2	2	1
St. Olaf, USA ¹⁾	5	5	7	6	6	3	14	6	4	6
Illinois State, USA ¹⁾	1	12	-	16	1	9	2	12	-	14
Urbana Champaign, USA ¹⁾	1	5	-	6	1	4	1	5	1	4
Santiago de Compostela, E	1	6	1	3	1	6	2	6	2	-
Dublin, IRL	6	6	6	6	4	6	6	6	5	5
Lock Haver, USA	1	10	5	5	8	7	7	6	4	2
Howard, USA	-	1	-	8	1	5	-	10	-	5
Waterloo, CDN	1	1	-	5	-	4	1	2	-	3
Zaragoza, E	-	-	1	-	5	3	5	1	4	6
Kansas, USA	-	-	-	-	-	2	2	-	1	-
Sevilla, E	-	-	-	-	-	-	2	3	4	5
Budapest, H	-	-	-	-	1	-	4	-	11	-
Athen, GR	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1
Stockholm, S	-	-	-	-	5	5	7	5	5	5
Sönderburg, DK	-	-	-	-	-	-	5	5	3	1
Limerick, IRL	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
Ulster, IRL	-	-	-	-	-	-	-	-	3	3
Lüttich	-	-	-	-	-	-	-	-	1	2
	46	88	54	110	80	130	109	134	110	124

1) Jeweils ohne die Studierenden, die an Sprachkursen im Sommersemester teilnehmen.